

# Die digitale Zahnarztpraxis – Ein echter Mehrwert für Patient und Praxisteam

Im Zuge der Coronapandemie sahen sich Zahnarztpraxen in der herausfordernden Situation, wie die Patientenversorgung sichergestellt und gleichzeitig der Infektionsschutz der Patienten und Mitarbeiter gewährleistet werden kann. Neben den bekannten Abstandregelungen, dem Tragen von Mundschutz oder der Organisation von festen Behandler-Teams können auch Homeoffice-Lösungen dazu beitragen, sowohl Infektionsschutz als auch Sicherstellung des Praxisbetriebes zu ermöglichen. Jedenfalls im Büro- und Verwaltungsbereich, in denen durch digitale Lösungen ortsunabhängige Tätigkeiten möglich sind, können sich für Zahnarztpraxen sogar langfristig neue Türen öffnen. Auch im Rahmen der Behandlung kann z. B. durch die Videosprechstunde ein echter Mehrwert für Patienten und Behandler geschaffen werden.

Während im Bereich der Radiologie oder Dermatologie telemedizinische Anwendungen bereits fest implementiert sind (Telekonsile, Telemonitoring etc.), sehen andere Fachbereiche in der Digitalisierung noch Herausforderungen. Dabei können gerade unterstützende Behandlungsleistungen und reine Verwaltungsaufgaben wie z. B. Patientenaufklärung, Behandlungs- und Personalplanung oder Materialbestellung hervorragend ortsunabhängig erledigt werden. Dafür braucht es natürlich auch die richtigen Tools. Unter anderem medikit Kommunikation & digitale Prozesse oder auch die Aufklärung über Infoskop von synmedico sind gute Beispiele für die digitale Zahnarztpraxis. Ein weiteres, hervorragend einsetzbares Praxistool ist die Videosprechstunde beispielsweise über digital.lpsgroup.de. Über die Videosprechstunde können Vor- und



Nachgespräche, Aufklärungsgespräche und Besprechungen von Heil- und Kostenplänen etc. erfolgen. Auch Online-Fallbesprechungen unter Beteiligung eines Zahntechnikers oder Dolmetschers sind denkbar. Sowohl Patient als auch Behandler können ortsunabhängig agieren und damit Wegezeiten einsparen.

Für die Praxismitarbeiter bieten solche Homeoffice-Lösungen ebenfalls viele Vorteile. Die technikaffine Generation Y (1980–1995-Geborene), die sich gerade im Berufsleben etabliert, legt Wert auf Selbstverwirklichung, Flexibilität und Unabhängigkeit. In diesem Bewusstsein lohnt es sich die bisherigen Praxisstrukturen zu überdenken und zeitgemäß zu optimieren, um sich als attraktiver Arbeitgeber langfristig zu etablieren.

## Rechtliche Aspekte

Selbstverständlich sind bei all den Potenzialen rechtliche Rahmenbedingungen zu beachten. Zahnärzte müssen z. B. beim Einsatz der Videosprechstunde jeweils auf die von der KZV zugelassenen Anbietersys-

teme zurückgreifen, die vorherige Einwilligung des Patienten einholen und genauso wie bei der „normalen Sprechstunde“ die Vertraulichkeit wahren. Im Mitarbeiterverhältnis müssen Praxisinhaber ergänzend zum Arbeitsvertrag Homeoffice-Vereinbarungen treffen, um auch hier den Datenschutz und die Vertraulichkeit sicherzustellen. Praxisinhaber müssen zudem auch bei Mitarbeitern im Homeoffice auf die Einhaltung des Arbeitszeit- und Arbeitsschutzgesetzes achten.

## Praxistipp

Der Aufbau einer digitalen Zahnarztpraxis mit Homeoffice-Lösungen bietet viele Chancen mit einem echten Mehrwert sowohl für die Patienten als auch Praxismitarbeiter. Selbstverständlich müssen beim Aufbau neuer digitaler Strukturen diverse rechtliche Aspekte wie z. B. die Themen Datenschutz und Vertraulichkeit bedacht werden. Allerdings ist auch das keine unlösbare Aufgabe, sondern letztlich vor allem eine lösbare Gestaltungsfrage und eine Investition in die Zukunft.



**Jennifer Jessie**

Rechts- und Fachanwältin für Medizinrecht  
Lyck+Pätzold. healthcare.recht  
Rechtsanwälte Bad Homburg  
E-Mail: kanzlei@medizinanwaeltte.de